



PREPARK (MASSIV-FERTIGPARKETT)

Produktbeschreibung

Die 480 × 117 × 8 mm grossen Prepark-Elemente bestehen aus 20 parallel- oder mosaikartig aneinandergereihten Lamellen, die auf der Unterseite durch in Nuten eingepresste Aluminiumdrähte zusammengehalten werden. Die Längsseiten der Elemente weisen Nut und Kamm auf, wodurch eine passgenaue Verbindung der Elemente untereinander gewährleistet wird.

Die Oberfläche der Elemente wird werkseitig mit der Strapaziersiegelung versehen, einem UV-härtenden, lösemittel- und formaldehydfreien Lack auf Acrylatbasis. Bei Bauwerk Prepark Komfort ist auf der Riemen-Unterseite zusätzlich eine 2 mm starke Korkschicht als Trittschalldämmung angebracht. Die Verlegung erfolgt ausschliesslich durch vollflächige Verklebung auf geeignete Unterböden.

Geeignete Unterböden

Bauwerk Prepark kann auf fachgerecht eingebrachten Unterlagen verlegt werden. Dazu gehören: Zement- und Calciumsulfat-Estriche, Calciumsulfatfliesestriche, Verlegeplatten, Gussasphalt und Trockenestrichelemente. Bei Verklebung auf Altuntergründen wenden Sie sich bitte an die Anwendungstechnik.

Vorhandene elastische und textile Nutzbeläge sind keine geeignete Unterlage und müssen restlos entfernt werden. Bei Unsicherheiten gibt unser technischer Beratungsdienst Auskunft. Die Unterböden müssen die Anforderungen für die Parkettverlegung (Ebenheit, Oberflächenfestigkeit, Rissfreiheit, Sauberkeit, Trockenheit etc.) gemäss SIA 253, DIN 18365, Önorm B 5236, DIN/Önorm 18202 erfüllen und vor Verlegung geprüft werden.

Bauwerk Prepark kann keinen Höhenausgleich von Unebenheiten des Untergrundes bewirken. Die Ebenheitsanforderungen müssen bereits vom Unterboden erfüllt werden. Bauwerk Prepark ist für die Verlegung auf Fussbodenheizung geeignet. Die Verlegeregeln (im Besonderen die Untergrundfeuchtigkeit) müssen dabei besonders sorgfältig eingehalten werden.

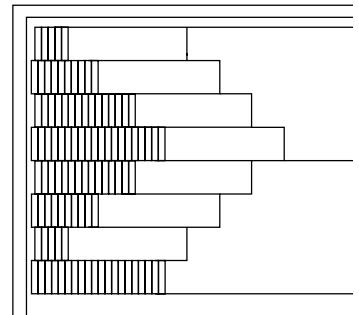
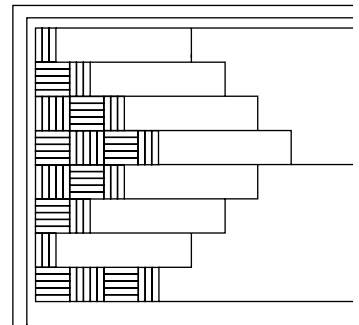


Tabelle Feuchtigkeitswerte

	SIA 253 bzw. Herstellerangabe	DIN 18365 / Önorm B 5236
Zementestriche unbeheizt	2,3 %	2,0 %
Beheizte Zementestriche	1,5 %	1,8 %
Calciumsulfatestriche unbeheizt	0,5 %	0,5 %
Calciumsulfatestriche beheizt	0,3 %	0,3%
Durchführung der CM Methode gem. TKB Merkblatt Nr.16		
Nach der KRL Methode gem. TKB Merkblatt Nr. 18		
Unbeheizte mineralische Untergründe	max. 80 % korrespondierende relative Luftfeuchtigkeit	
Beheizte mineralische Untergründe	max. 75 % korrespondierende relative Luftfeuchtigkeit	

Benötigte Verlegehilfsmittel

- › Säge
- › Zahnpachtel
- › Meterstab, Richtlatte oder -schnur
- › Wischlappen oder andere geeignete Reinigungstücher
- › Belastungsgewichte (z. B. Linoleisen)

Geeignete Klebstoffe

Bauwerk empfiehlt den Einsatz eines geeigneten quellungsarmen Dispersionsklebstoffes. Alternativ können auch Silanklebstoffe verwendet werden. Den optimal geeigneten Klebstoff entnehmen Sie bitte unserer Klebstofftabelle. Die Verarbeitungsvorschriften der Klebstoffhersteller sind in jedem Fall genau einzuhalten.

PREPARK (MASSIV-FERTIGPARKETT)

Verlegung

Raumeinteilung, Bezugslinien: Aus optischen Gründen ist es meist vorteilhaft, die Längsseiten der Parkett-Elemente in Richtung des überwiegenden Tageslichteinfalles zu verlegen. Eine erste Bezugslinie ist im Abstand von 4 Riemenbreiten plus 5–10 mm Dehnungsfuge vor der gewählten Längswand nach Richtlatte oder Schnurschlag zu markieren.

Klebstoffauftrag: Klebstoff mit passender Zahnschachtel nach den Angaben des Klebstoffherstellers auftragen. Nur soviel vorstreichen, wie während der offenen Zeit des Klebstoffs verlegt werden kann. Auf einen gleichmässigen Klebstoffauftrag ist besonders zu achten. Keinesfalls zuviel Klebstoff auftragen, da sonst Probleme z. B. durch übermässige Holzquellung entstehen können. Für das genaue Vorstreichen ist die Markierung von weiteren Bezugslinien vorteilhaft.

Verlegebeginn Bauwerk Prepark Mosaik

Vorteilhaft beginnt man die Verlegung von der 1. Bezugslinie zur Wand. Die Elemente sind mit der Kammseite zur Wand ins Klebstoffbett einzulegen; es ist dann leichter, bei Unterbrechungen, überschüssigen Klebstoff vor der letzten Elementreihe zu entfernen.

Einzuhalten ist eine stufenförmige Versetzung der Elemente von Reihe zu Reihe, je nach gewähltem Verlegemuster. Dies ist durch Wegbrechen von Teilen der an der Querwand angrenzenden Elemente zu erreichen. Die Verlegung in Richtung der gegenüberliegenden Querwand wird dann mit ganzen Elementen fortgesetzt. Bei dieser Arbeitsweise ergibt sich der richtige Muster-Rapport automatisch.

Verlegebeginn Bauwerk Prepark Parallel

Die Arbeitsweise ist ähnlich wie bei Bauwerk Prepark Mosaik, mit dem Unterschied, dass die Lamellen angrenzender Elementreihen nicht genau fluchtend, sondern mehr oder weniger versetzt zueinander verlegt werden müssen.

Wichtige Verlegehinweise

- › Prepark Pakete sind sorgfältig zu behandeln, um Beschädigungen, besonders an den Elementkanten, zu vermeiden.
- › Vor Feuchtigkeit geschützt lagern.
- › Verpackungen erst unmittelbar vor der Verlegung öffnen.
- › Prepark ist ein Naturprodukt. Bei hoher Raumfeuchtigkeit ist mit einer übermässigen Feuchtigkeitsaufnahme und entsprechender Quellung der Holzlamellen zu rechnen. Die Verlegung von Prepark soll nicht bei Raumluftfeuchtigkeiten von über 75 % vorgenommen werden.
- › Beim Verlegen sollte die Raumtemperatur min. 18 °C betragen und die Materialtemperatur nicht unter 15 °C liegen.
- › Die Bauwerk Prepark-Elemente können trotz der Aluminiumdrähte bedenkenlos mit einer Säge geschnitten werden. Wenn eine Trennung auf die Lamellenfuge fällt, kann diese durch Knicken erfolgen.
- › Weggebrochene Prepark-Teile, welche bei einer Querwand anfallen, können nur an der gegenüberliegenden Wand wieder eingesetzt werden (Rapport-Einhaltung).
- › Die Nut-Kamm-Verbindung wird nicht verleimt. Gelegentlich hochgedrückter Klebstoff muss mit einem Tuch entfernt werden, bevor er auf der versiegelten Oberfläche eintrocknet.
- › Die Prepark-Elemente werden ca. 1 cm vor der endgültigen Lage ins Klebstoffbett gelegt und unter Druck angeschoben und mit dem Klopffholz angeklopft.
- › Die Randbereiche der Flächen müssen sorgfältig angedrückt und/oder belastet werden, da dort oft Unterlagsboden-Unebenheiten vorhanden sind. Um eine gute Verklebung zu erreichen, müssen ganz allgemein, Bereiche mit Unebenheiten, während der Abbindephase des Klebstoffs (beim Dispersionsklebstoff Bauwerk F5, 1–2 Stunden) mit genügend Gewichten belastet werden.
- › Wenn der Abstand zwischen der letzten Reihe und der Wand schmal ist (bis ca. 30 mm), werden üblicherweise nur einzelne Lamellen längs zur Wand eingesetzt.
- › Der Wandabstand beträgt für beliebig grosse Flächen ca. 5–10 mm.
- › An Kaminplatten, Fliesen etc. kann Bauwerk Prepark direkt locker angeschnitten werden. Wichtig ist dabei, dass die Riemen locker liegen, d. h. nicht eingepresst verlegt werden. Bei Türzargen, Säulen etc. muss die Gefahr der Schallübertragung berücksichtigt werden.
- › Beschädigte Lamellen können auch nach der Verlegung mit dem Stechbeitel herausgestemmt und durch passende Lamellen ersetzt werden.
- › Kleine Fehler können mit üblicher, für Holz geeigneter Kittmasse ausgebessert werden.
- › Frisch verlegte Prepark-Flächen sollen während einiger Stunden nicht betreten werden.
- › Die Verlegung von versiegeltem Bauwerk-Prepark sollte die letzte Arbeit sein, die auf der Baustelle durchgeführt wird. Ist dies nicht möglich, muss der Boden schützend (mit Abdeckvlies o.ä.) abgedeckt werden.
- › Klebebänder zur Befestigung von Abdeckmaterial dürfen nicht direkt auf die Parkettoberfläche geklebt werden, da dadurch die Oberflächenbehandlung beschädigt werden könnte.

PREPARK (MASSIV-FERTIGPARKETT)

- › Bitte beachten Sie unsere Hinweise zur Erstpflege und zum Kantenschutz nach Verlegung in unseren Reinigungs- und Pflegehinweisen.
- › Die Parkettelemente sind bei Tageslicht auf erkennbare Fehler oder Schäden zu überprüfen. Erkennbare Fehler oder Schäden dürfen nicht verlegt werden. Bei der Verlegung ist auf Chargengleichheit und ein gleichmässiges Sortierbild zu achten. Je rustikaler die Sortierung umso mehr Pakete müssen geöffnet werden, um ein gleichmässiges Sortierbild zu erzeugen. Abweichungen zu unseren Sortierklassen müssen vor Verlegung beanstandet werden. Beachten Sie dazu unsere Sortierbilder unter bauwerk.com oder kontaktieren Sie im Zweifelsfall Ihren Vertragspartner. Verlegte Elemente mit optischen Mängeln sind von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.

Bitte beachten Sie unsere weiteren Merkblätter zur Verlegung auf Fussbodenheizung/-kühlung, bzgl. Reinigung und Pflege sowie der Untergrundvorbereitung im Kompetenzwerk unter bauwerk-parkett.com

Allgemeine Hinweise

- › Bei Holzarten mit höherem Schwind- und Quellverhalten (bsp. Buche) können im Winter etwas grössere Fugen und Schüsselungen entstehen. Durch Luftbefeuchtung und die Einhaltung eines gesunden Raumklimas (20 bis 22 °C und in der Heizperiode 35 bis 45% Luftfeuchtigkeit) kann dieser Erscheinung entgegengewirkt werden.
- › Starke Sonneneinstrahlung führt zu einer natürlichen Veränderung des Holzfarbtones.
- › Um eine starke Verschmutzung des Parketts zu verhindern, sind ausreichende Schmutzschleusen und Sauberlaufzonen unerlässlich.
- › Filzgleiter unter Möbel-, Tisch- und Stuhlbeine usw. verhindern unnötige Kratzer und Eindrücke auf der Parkettoberfläche. Sie müssen periodisch kontrolliert und falls notwendig gereinigt oder ersetzt werden.
- › Das Auslegen einer transparenten Plastikmatte im Bürostuhlrollenbereich verhindert einen örtlichen Verschleiss.